

	Vorwort	5
1.	Begründung und Strukturmerkmale des Team-Kleingruppen-Modells	9
1.1.	Der Grundgedanke des TKM	9
1.2.	Das TKM im Kontext der bisherigen Gesamtschulentwicklung	12
1.3.	Strukturmerkmale des TKM	22
2.	Die Arbeit im Lehrerteam	23
2.1.	Der Lehreralltag an der IGS Göttingen-Geismar	23
2.2.	Die Funktion des Teams im TKM	28
2.2.1.	Die pädagogischen Möglichkeiten der Teamarbeit	28
2.2.2.	Zusammensetzung und Größe des Teams	31
2.2.3.	Die Teamkonferenz	32
2.2.4.	Die Stellung des Teams in der Struktur einer TKM-Schule	39
2.3.	Probleme der Teamarbeit	43
3.	Das Lernen in der Kleingruppe	50
3.1.	Die Bedeutung der Kleingruppenarbeit	50
3.1.1.	Lehrer und Kleingruppenunterricht	51
3.1.2.	Schüler und Kleingruppenunterricht	53
3.2.	Die Praxis der Kleingruppenarbeit	55
3.2.1.	Die Bildung von Stammgruppen	55
3.2.2.	Verfahren der Kleingruppenbildung	57
3.2.3.	Ansätze arbeitsteiliger Kleingruppenarbeit	62
3.3.	"Aber es lohnt sich auf jeden Fall!"	68
3.3.1.	Die Situation	68
3.3.2.	Der 1. Tag: "Es war eigentlich das Dümme.."	70
3.3.3.	Kennenlernen: "Es war zum Kennenlernen, aber nicht zum Freunde finden."	71
3.3.4.	Stabilisierung - 1. Phase: "... ein regelrechtes Durcheinander war das."	73
3.3.5.	Stabilisierung - 2. Phase: "Aber es lohnt sich auf jeden Fall."	76
3.3.6.	Folgerungen: "Ja, steuern sollte man überhaupt nicht."	78

4.	Lerndiagnose und Förderung	79
4.1.	Fachspezifische Lerndiagnose	79
4.2.	Gruppenbezogene Lerndiagnose	86
4.2.1.	Beispiel: Arbeitsprozeßbeschreibung in Arbeitslehre/Technik	86
4.2.2.	Beispiel: Tischgruppenspiegel	90
4.3.	Der Lernentwicklungsbericht als Mittel der Lerndiagnose	94
4.4.	Förderung	100
4.4.1.	Die Förderung in Arbeitsgruppen	100
4.4.2.	Die Förderkonferenz	103
<hr/>		
5.	Die Mitarbeit der Eltern	110
5.1.	Die Mitarbeit der Eltern in Gremien	111
5.2.	Die Mitarbeit der Eltern im Unterricht	112
5.3.	Die Zusammenarbeit von Eltern und Lehrern auf "Elternabenden"	113
5.3.1.	Begründung und Praxis der Tischgruppen- Elternarbeit	114
5.3.2.	Erfahrungen	118
<hr/>		
6.	Einführungshilfen für das Team-Kleingruppen- Modell	121
6.1.	TKM - ein Beitrag zu größerer Autonomie von Schule	121
6.2.	Analyse verschiedener kritischer Positionen gegenüber TKM	122
6.3.	Orientierungshilfen für die stufenweise Einführung von TKM	128
6.3.1.	Erfahrungen mit der soziodynamischen Ebene	128
6.3.2.	Erfahrungen auf der administrativen Ebene - Hinweise auf eine schrittweise Absicherung und Realisierung	131
<hr/>		
	Liste (und Karte) der Schulen, in denen nach Prinzi- pien des TKM gearbeitet wird	137
	Literaturverzeichnis	139
<hr/>		
	Acht Argumente für eine Mitgliedschaft in der GGG	143
	Beitrittserklärung	144